

Verlag von **Albert Ahn** in **Köln** und **Leipzig**.

Ⓩ^[45522]

Neuigkeiten für Weihnachten 1894.

Ein neuer Roman von **Josef Lauff**:

Die Hauptmannsfrau.

Ein Totentanz aus dem 16. Jahrhundert.

Mit dem Bildnis des Verfassers,

Original-Radierung von **Frank Willis** in Düsseldorf.

Okta.

Preis broschiert 6 *M.*; in vornehmem Original-Einband 7 *M.*

Heutzutage, wo von der übergroßen Menge litterarischer Dilettanten sich jeder Einzelne berufen fühlt, zur Förderung seines Ruhmes bei Mit- und Nachwelt mindestens einen Roman zu schreiben, ist es für den Kenner und Freund wirklich gediegener Litteratur jedesmal eine wahrhafte, wenn auch leider nur seltene Freude einem der wenigen Auserwählten wieder zu begegnen, die aus der Ede und Flachheit unserer Tagesproduktion wie ein glänzender Stern aus der Unzahl der kleinen Trabanten hervorleuchten. Einer dieser Auserwählten ist unstreitig **Josef Lauff** und die Tausende von begeisterten Verehrern, welche sich an seinen epischen Dichtungen, besonders an der **Overstolzin**, am **Helfensteiner** und an **Klaus Störtebeker**, und ferner an seinen Romanen **Die Here** und **Regina coeli** wahrhaft erbaut haben, alle diese werden das Erscheinen eines neuen Romans des mit Recht längst berühmten Autors mit aufrichtiger Freude begrüßen.

„Die Hauptmannsfrau“, so betitelt sich die neueste Schöpfung Lauff's, welche das ebenso figuren- wie farbenreiche Kriegs- und Lagerleben zur Zeit des Schmalkaldischen Bundes, die Kriegszüge Karls V. gegen den abtrünnigen Kurfürsten von Sachsen und die protestierenden Stände sich zum Inhalt wählte. Ein gewaltiger Stoff und gewaltig bemeistert! Wie kernig und lebenswahr führt uns Lauff die Gestalten jener großartigen, leider vielfach traurigen Epoche vor, wie erhehend schildert er uns die dominierenden Figuren Kaiser Karls V. und seines berühmten Feldhauptmanns Pöchner und dessen Gattin, der so schwer heimgesuchten Hauptmannsfrau. In so großem und glänzendem Stile die geschichtlichen Momente durchgeführt sind, welche den Leser fesseln und mit sich fortreißen, ebenso anmutig und liebreizend sind die Frauengestalten geschildert, die in dem Drama der damaligen bewegten Zeit gewissermaßen den Ruhepunkt bilden, und mit welcher vollendeter Seelenkenntnis und mit welcher psychologischen Wahrheit zeigt uns Lauff, als Meister menschlicher Charakteristik, die Freude und den Kummer des liebenden weiblichen Herzens. In dieselbe

Kategorie, nur nach einer ganz andern Richtung hin, gehören die Figuren des unheimlichen Meisters Grielach, des Feldscheers, der das Fatum in der Erzählung darstellt, ferner des Kirchmeisters Schenk v. Sperrhahn u. a. Die Spannung des Lesers wächst mit jedem Kapitel und klingt doch zuletzt, trotz der vielen erschütternden und oft sogar grauenhaften Szenen, am Schluß wohlthuend und versöhnend aus.

Ein neuer Autor für Deutschland:

Maarten Maartens

Gottes Narr.

Eine Kopstadter Geschichte. Roman.

Mit dem Bildnis des Verfassers, Original-Radierung von **Frank Willis** in Düsseldorf.

Okta. Preis broschiert 5 *M.*; in hochelegantem Einband 6 *M.*

Maarten Maartens ist ein Holländer, er verlebte seine Jugend in England, genoss seine Schulbildung in Deutschland und legte in der rheinischen Universitätsstadt Bonn sein Abiturienten-Examen ab. Maarten Maartens lebt in Holland und schildert Holländer und Holländerinnen; aber er schreibt mit Vorliebe in englischer und deutscher Sprache. Dieser Umstand allein stemmt Maarten Maartens zu einem schriftstellerischen Genie. Mit diesem Sprachgenie geht eine novellistische Gestaltungskraft ersten Ranges Hand in Hand. Wie alle bedeutenden Schriftsteller bietet auch Maarten Maartens jeder Schule und Kunstrichtung einen Anhaltspunkt, ihn als Anhänger zu reklamieren. Der überlegene Humor zeichnet Maarten Maartens sehr vorteilhaft vor unseren und manchen französischen Naturalisten aus, man lacht mit ihm fortwährend über die Thorheiten und Schwächen der Kopstadter Gesellschaft, ohne, wie bei Swift und manchmal bei Thackeray, das unangenehme Gefühl zu haben, daß Kopstadt ebenso gut Wien, Berlin oder London heißen könnte, so konkret bis ins kleinste Detail sind Menschen und Dinge.

Wir geben uns der angenehmen Erwartung hin, daß die Herren Sortimenter uns in der Einführung und Verbreitung des ebenso hervorragenden wie eigenartigen Schriftstellers aufs lebhafteste unterstützen werden.

Elise Polko, Hell und Dunkel.

Neue Novellen.

Okta. Preis broschiert 4 *M.*; in reizendem Originaleinband mit Goldschnitt 5 *M.*

Wohl nur wenige Namen haben in der deutschen Frauenwelt einen so guten Klang wie derjenige der Verfasserin dieser neuen Novelle: **Elise Polko**. Ein Weihnachts- und Geschenkbuch allerersten Ranges, in zarter, hochvornehmer Ausstattung ist es, das wir unter dem Titel „Hell und Dunkel“ dem deutschen Sortimentsbuchhandel unter den günstigsten Bedingungen anbieten. Ungelesen kann es ohne Bedenken als Weihnachtsgabe jedem Alter empfohlen werden und sind wir sicher, daß sowohl Kritik wie Publikum diesen neuesten Novellenfranz aus so berühmter und bewährter Feder aufs glänzendste willkommen heißen werden.

Bezugsbedingungen:

Wir liefern à condition mit 25%, gegen bar mit 33¹/₃% und 7/6.

Gebundene Exemplare nur bar, unter Berechnung der Einbände à 1 *M.* ord., 85 *S.* netto bar.